

● ● ● **Neckarstadt-West, Ochsenpferch**

Kulturdenkmal

Der Name „Ochsenpferch“ (Pferch = Gehege) für das Gebiet zwischen der Neckarstadt-West und dem heutigen Industriehafen ist seit dem 17. Jahrhundert überliefert. Das nahe gelegene, 1902–1904 am tiefsten Punkt des Stadtgebietes errichtete Pumpwerk Ochsenpferch befördert die Abwässer aus der Innenstadt und den südlichen Stadtgebieten seit 1973 zum Klärwerk Sandhofen und zuvor zum sogenannten Alten Klärwerk auf der Friesenheimer Insel. Um 1900 entsteht am Bonadiesbecken des Industriehafens das von Brown Boverie & Cie. gebaute und betriebene Elektrizitätswerk, das die Stadt 1905 übernimmt. Die dort erzeugte Energie garantiert den Betrieb der zahlreichen Mühlen und Fabriken, die sich am Industriehafen ansiedeln. Bereits seit 1926 dient das Elektrizitätswerk als Stromverteiler und Umformstation. Erhaltene Erweiterungsbauten in der Fardelystraße zählen heute zu den Kulturdenkmälern der Stadt. Um die Entwicklung des Industriehafens zu fördern, wird von 1905 bis 1908 die Jungbuschbrücke errichtet. Nach ihrer Sprengung im 2. Weltkrieg durch die Deutsche Wehrmacht erfolgt 1957 die Einweihung der heutigen Brücke, die die Bundesstraße 44 S-förmig über den Neckar führt.

©  MARCHIVUM

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de



Das älteste Bauwerk auf dem Gewinn Ochsenpferch ist der sogenannte Meridian, eine 1810 errichtete Steinpyramide zur Landesvermessung. Einst dient er als Zielmarke zur Bestimmung des Mannheimer Meridians von der Sternwarte aus. Heute befindet er sich nahe seines ursprünglichen Aufstellungsortes bei der ehemaligen Einmündung des Neckars in den Rhein (Industriestr. 9). Foto um 1900.



Das nach Plänen von Richard Perrey (1866–1937) entworfene Pumpwerk Ochsenpferch in der Helmholtzstraße 1–5, hier ein Foto von 1904, zitiert neuromanische Burgen- und Kirchenarchitektur, welche die technische Nutzung des Gebäudes nicht erahnen lässt. Es steht heute unter Denkmalschutz.



Auf dem Foto von 1957 ist die Jungbuschbrücke mit dem Bunker am nördlichen Brückenkopf gut erkennbar, im Hintergrund der an einem Altrheinarm angelegte und 1907 eingeweihte Industriehafen. Aufgrund der guten Infrastruktur lassen sich dort zahlreiche Industriebetriebe nieder.

Bis Ende der 1960er Jahre wird die Bahntrasse zwischen Waldhof und Bahnhof Neckarstadt von der Bundesbahn genutzt. Zu sehen ist der elektrische Triebwagenzug ET25 an der Dammstraße Richtung Waldhof. Foto von 1967.

